VERSORGUNGSWERK
DER TIERÄRZTEKAMMER NORDRHEIN

Körperschaft des öffentlichen Rechts

GESCHÄFTSBERICHT 2021

GESCHÄFTSBERICHT

2021

Impressum

Herausgeber:
Versorgungswerk der Tierärztekammer
Nordrhein
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Benrather Straße 8
40213 Düsseldorf

Telefon: 0211 13902-800
Fax: 0211 13902-890
info@vtnr.de
www.vtnr.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Stephan Janko, Jens Hennes

Redaktion:
Beate Sicking

Realisation:
Goergen Kommunikation GmbH
Lungengasse 48–50
50676 Köln
www.g-komm.de

Bilder:
iStock: S. 6–7 og-vision;
S. 12–13 kikkerdirk; S. 32–33 filmfoto

Gedruckt auf Arto Satin, FSC Mix

GRUNDLAGEN 7

AUFGABEN, RECHTSGRUNDLAGEN UND AUFSICHT 8

Aufsichtsbehörde 8

ORGANE 9

Vorsitzender des Verwaltungsausschusses 9
Kammerversammlung 9
Aufsichtsausschuss 9
Verwaltungsausschuss 10
Geschäftsführung 11

LAGEBERICHT 13

ALLGEMEINES 14

GESCHÄFTSENTWICKLUNG 15

Mitglieder 15
Rentner 18
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage 22

RISIKO- UND CHANCENBERICHT 26

Risikosituation des VTNR 26
Risikostrategie und Berichterstattung 26
Risikotragfähigkeit und Reserven 27
Wesentliche Risikokategorien 27
Prognosebericht 30

JAHRESABSCHLUSS 33

BILANZ 34

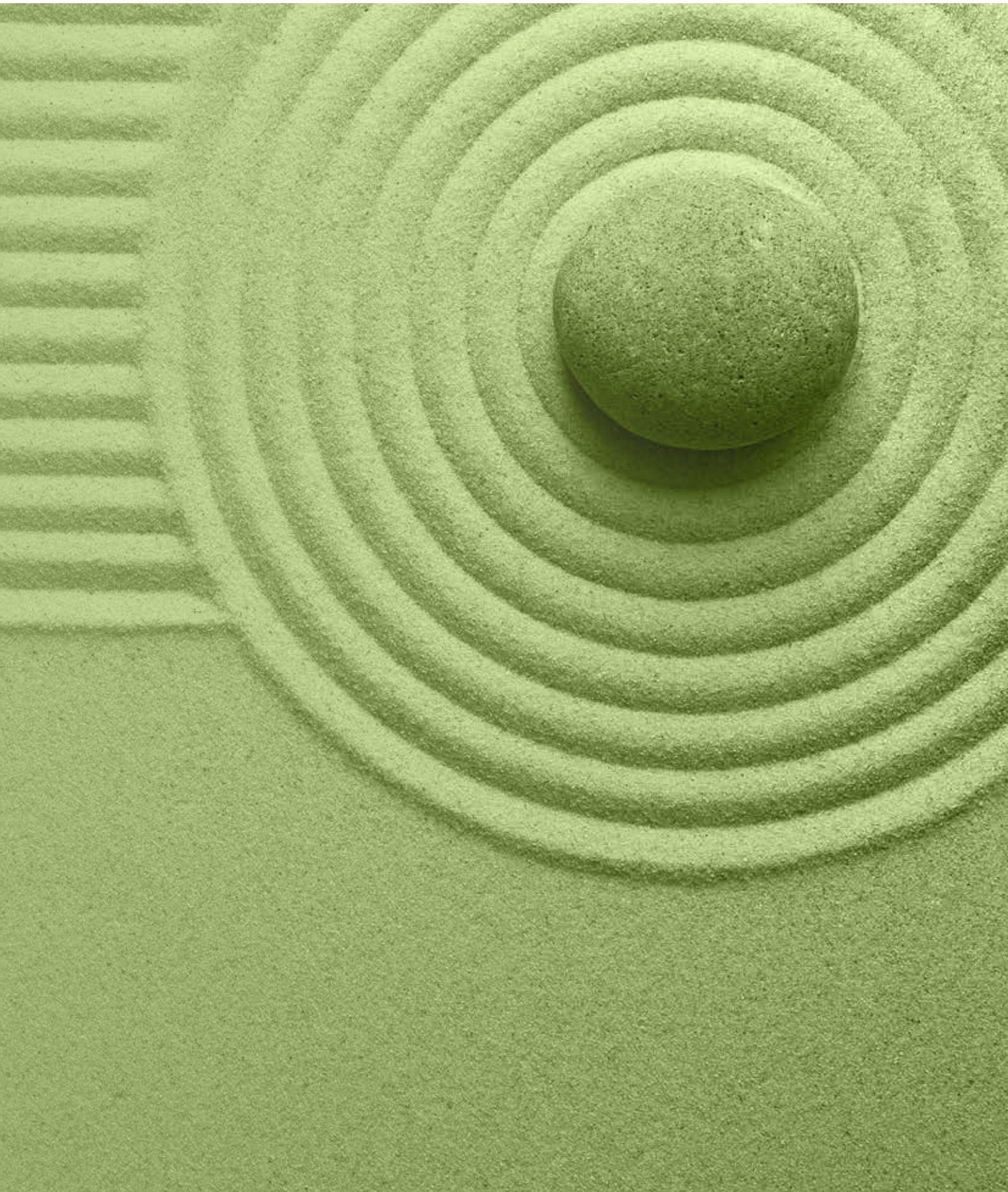
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 36

ANHANG 37

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden 37
Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung 40
Pflichtangaben 52
Nachtragsbericht 54

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS 55

GRUNDLAGEN



AUFGABEN, RECHTSGRUNDLAGEN UND AUFSICHT

Satzungsänderung vom 24. November 2021 ab 1. Januar 2022 wirksam

Das Versorgungswerk der Tierärztekammer Nordrhein (VTNR) ist eine besondere, teilrechtlich selbstständige Einrichtung der Tierärztekammer Nordrhein, Körperschaft des öffentlichen Rechts, mit Sitz in Düsseldorf.

Das VTNR hat die Aufgabe, seinen Mitgliedern und deren Hinterbliebenen Versorgungsleistungen nach Maßgabe der Satzung zu gewähren.

Die Rechtsgrundlagen für das VTNR finden sich in § 6 Abs. 1 Nr. 10 und § 6a des Heilberufsgesetzes (HeilBerG) des Landes Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 9. Mai 2000, zuletzt geändert durch Gesetz vom 17. Dezember 2021.

Die Satzung vom 20. Juli 2015 wurde zuletzt am 24. November 2021 geändert mit Wirkung zum 1. Januar 2022. Die Genehmigung erfolgte durch Erlass des Ministeriums der Finanzen des Landes Nordrhein-Westfalen.

AUFSICHTSBEHÖRDE

Ministerium der Finanzen des Landes Nordrhein-Westfalen, Referat: Versicherungswesen in Düsseldorf

GRUNDLAGEN

ORGANE

Das VTNR wird von der oder dem Vorsitzenden des Verwaltungsausschusses gerichtlich und außergerichtlich vertreten.

VORSITZENDER DES VERWALTUNGSAUSSCHUSSES

Christiaan J. Gabrielse,
Dinslaken

Das VTNR hatte im Geschäftsjahr 2021 folgende Organe:

Kammerversammlung
Aufsichtsausschuss
Verwaltungsausschuss

KAMMERVERSAMMLUNG

Der Kammerversammlung der Tierärztekammer Nordrhein obliegen als oberstem Organ u. a.

- die Änderung der Satzung des Versorgungswerkes,
- die Wahl der Mitglieder des Aufsichtsausschusses,
- die Wahl der Mitglieder des Verwaltungsausschusses,
- die Abberufung von Mitgliedern des Aufsichtsausschusses und des Verwaltungsausschusses,
- die Entgegennahme des Jahresabschlusses nebst Lagebericht,
- die Entlastung des Aufsichtsausschusses und des Verwaltungsausschusses und
- die Verwendung (Aufteilung) der satzungsgemäßen Rückstellung für Beitragsrückerstattung.

AUFSICHTSAUSSCHUSS

Dem Aufsichtsausschuss obliegen u. a.

- die Bestellung bzw. Abberufung der Geschäftsführung des Versorgungswerkes im Einvernehmen mit dem Verwaltungsausschuss,
- die Überwachung der Geschäftstätigkeit des Verwaltungsausschusses,
- die Feststellung des Jahresabschlusses nebst Lagebericht,
- die Kenntnisnahme der vom Verwaltungsausschuss beschlossenen Richtlinien für die Kapitalanlage des Versorgungswerkes, einschließlich ihrer Änderungen oder Ergänzungen,
- die Auswahl eines versicherungsmathematischen Sachverständigen sowie eines Wirtschaftsprüfers und
- der Kammerversammlung Vorschläge zu Satzungsänderungen zu unterbreiten.

Mitglieder des Aufsichts-ausschusses

Der Aufsichtsausschuss besteht aus fünf ordentlichen Mitgliedern und bis zu drei stellvertretenden Mitgliedern.

Ordentliche Mitglieder des Aufsichts-ausschusses sind:

Ruth Wilmsen,
Kalkar, Vorsitzende (bis zum 24. März 2021 stellvertretende Vorsitzende)

Gerd Hannes,
Düren, stellvertretender Vorsitzender (bis zum 24. März 2021 Vorsitzender)

Karl-Andreas Bulgrin,
Tönisvorst

Dr. Herms-Holger Komorowski,
Kerpen

Dr. Thomas Sabel,
Essen

Stellvertretende Mitglieder des Aufsichtsausschusses sind:

Prof. Dr. Martin Rosenbruch,
Düsseldorf, erstes stellvertretendes Mitglied

Raphael Sanders,
Brühl, zweites stellvertretendes Mitglied

Der Aufsichtsausschuss trat im Berichtsjahr in sieben Sitzungen und einer gemeinsamen Sitzung mit dem Verwaltungsausschuss zusammen.

Die Überprüfung der mündlichen und schriftlichen Berichte des Verwaltungsausschusses hat ergeben, dass die Geschäftsführung satzungsgemäß wahrgenommen wurde.

Der Aufsichtsausschuss hat mit Genehmigung der Aufsichtsbehörde die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte GmbH mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2021 beauftragt.

Die Kammerversammlung hat den Mitgliedern des Aufsichtsausschusses am 24. November 2021 für das Geschäftsjahr 2020 Entlastung erteilt.

Der Prüfungsbericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft sowie der vom Verwaltungsausschuss vorgelegte Geschäftsbericht sind vom Aufsichtsausschuss in seiner Sitzung am 24. August 2022 eingehend besprochen worden und von diesem einstimmig festgestellt. Der Jahresabschluss wird der Kammerversammlung zur Entgegennahme vorgelegt.

VERWALTUNGSAUSSCHUSS

Der Verwaltungsausschuss führt die Geschäfte des VTNR, soweit sie nicht durch die Satzung anderen Organen übertragen sind. Dem Verwaltungsausschuss obliegen u. a.

- die Bestellung bzw. Abberufung der Geschäftsführung des Versorgungswerkes im Einvernehmen mit dem Aufsichtsausschuss,
- die satzungsgemäße Durchführung der laufenden Geschäfte unter Einsatz der Geschäftsführung,
- die Aufstellung des Jahresabschlusses nebst Lagebericht.

GRUNDLAGEN

Der Verwaltungsausschuss besteht aus fünf Mitgliedern sowie bis zu drei stellvertretenden Mitgliedern. Die Mitglieder des Verwaltungsausschusses können nicht gleichzeitig Mitglied des Aufsichtsausschusses sein.

Dem Verwaltungsausschuss gehören folgende Mitglieder an:

Christiaan J. Gabrielse,
Dinslaken, Vorsitzender

Dr. Stefan Nefen,
Jüchen, stellvertretender Vorsitzender

Dr. Anne-Kristin Breithardt,
Solingen

Dr. Wiebke Hell,
Neuss

Dr. Elisabeth Kellerwessel,
Köln

Stellvertretende Mitglieder des Verwaltungsausschusses sind:

Dr. Jörn Bongartz,
Viersen, erstes stellvertretendes Mitglied

Dr. Joachim von Prittwitz und Gaffron,
Köln, zweites stellvertretendes Mitglied

Im Berichtsjahr 2021 fanden neun Sitzungen und eine Telefonkonferenz des Verwaltungsausschusses sowie eine gemeinsame Sitzung mit dem Aufsichtsausschuss statt. Der Verwaltungsausschuss entschied satzungsgemäß u. a. über die Gewährung bzw. Weitergewährung von Berufsunfähigkeitsrenten.

Der Tätigkeitsschwerpunkt lag in der Kapitalanlage. Die Kapitalanlagen wurden entsprechend den Kapitalanlagerichtlinien getätigt. Nähere Angaben ergeben sich aus den Erläuterungen zu Kapitalanlagen.

Die Kammerversammlung hat den Mitgliedern des Verwaltungsausschusses am 24. November 2021 für das Geschäftsjahr 2020 Entlastung erteilt.

Mitglieder des Verwaltungsausschusses

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Seit dem 1. Januar 2011 verwaltet das Versorgungswerk der Apothekerkammer Nordrhein (VANR) das Vermögen des VTNR. Mit Wirkung zum 1. Juli 2016 wurde die Kooperation erweitert und das VANR hat die Geschäftsführung des VTNR übernommen.

Geschäftsführer sind demgemäß:

Mitglieder der Geschäftsführung

Jens Hennes,
Mülheim a. d. Ruhr

Stephan Janko,
Langenfeld

LAGEBERICHT

ALLGEMEINES

Der Verlauf hinsichtlich des Mitgliederbestandes, des Rentnerbestandes sowie der Beiträge und Leistungen im Geschäftsjahr 2021 war planmäßig.

Bruttorendite 3,6 %, Nettorendite 3,4 %

Trotz des schwierigen Kapitalmarkumfeldes konnte durch aktives Handeln am Kapitalmarkt insgesamt eine Bruttorendite von 3,6 % der Kapitalanlagen erzielt werden, die Nettorendite unter Berücksichtigung von Gewinnen aus Abgängen und Aufwendungen für Kapitalanlagen sowie Abschreibungen auf Kapitalanlagen liegt für das Geschäftsjahr 2021 bei 3,4 %.

Der regelmäßige Meinungs- und Erfahrungsaustausch zwischen den tierärztlichen Versorgungswerken in Deutschland eröffnet die Möglichkeit, gemeinsame Interessen abzustimmen und zu fördern. Er bietet weiterhin die Plattform, versorgungspolitische und versorgungstechnische Entwicklungen frühzeitig zu diskutieren und zu koordinieren. Der Meinungs- und Informationsaustausch mit den anderen tierärztlichen Versorgungswerken sowie der Arbeitsgemeinschaft berufsständischer Versorgungseinrichtungen (ABV) wurde daher im Rahmen der sogenannten Ständigen Konferenz und der Mitgliederversammlung fortgesetzt.

Seit dem 1. Januar 2011 verwaltet das VANR das Vermögen des VTNR. Mit Wirkung zum 1. Juli 2016 wurde die Kooperation erweitert und das VANR hat die Geschäftsführung des VTNR übernommen. Daneben erbringt das VANR auch Leistungen im Bereich Rechnungswesen und allgemeine Verwaltung sowie IT-Dienstleistungen.

LAGEBERICHT

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

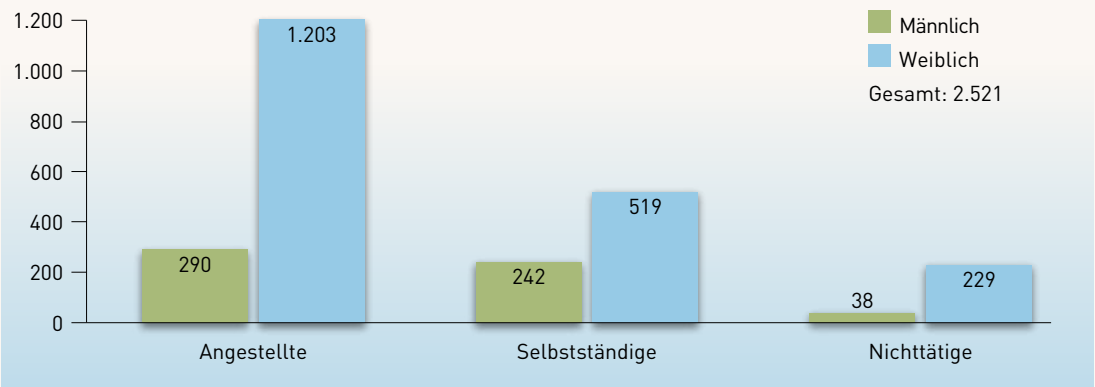
MITGLIEDER

Die Mitgliederzahl stieg im Jahr 2021 von 2.429 aktiven Mitgliedern auf 2.521.

Eine Aufteilung nach Tätigkeiten stellt sich bei den aktiven Mitgliedern wie folgt dar:

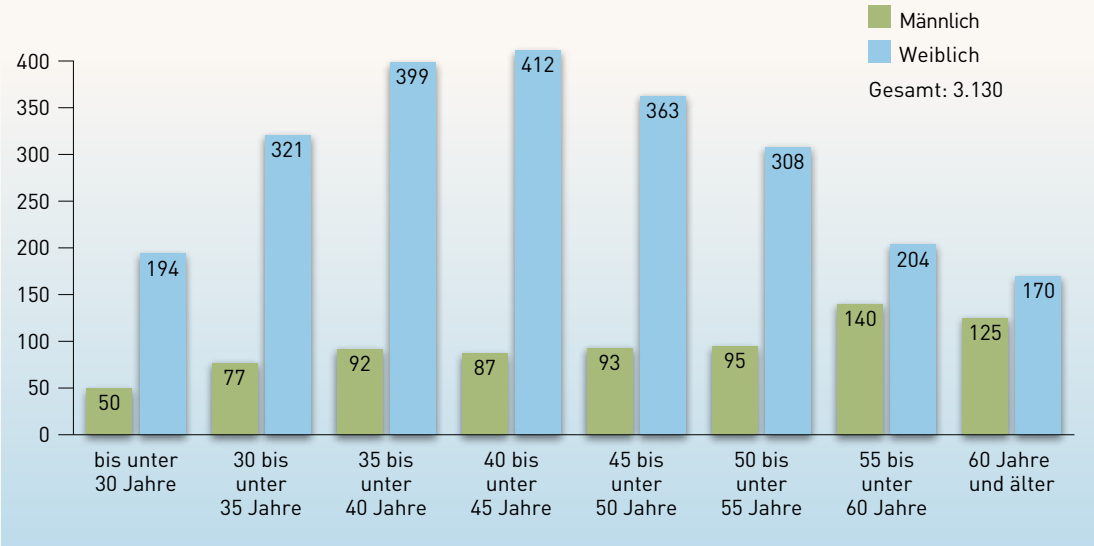
2.521 aktive Mitglieder

MITGLIEDER: AUFTEILUNG NACH TÄTIGKEITEN



Zum 31. Dezember 2021 bestanden Anwartschaften für 539 ausgeschiedene Mitglieder und 70 Anwartschaften für Versorgungsausgleichsberechtigte, die in der Bewegungsstatistik und der Altersstruktur mit berücksichtigt wurden.

MITGLIEDER: AUFTEILUNG NACH ALTERSSTRUKTUR

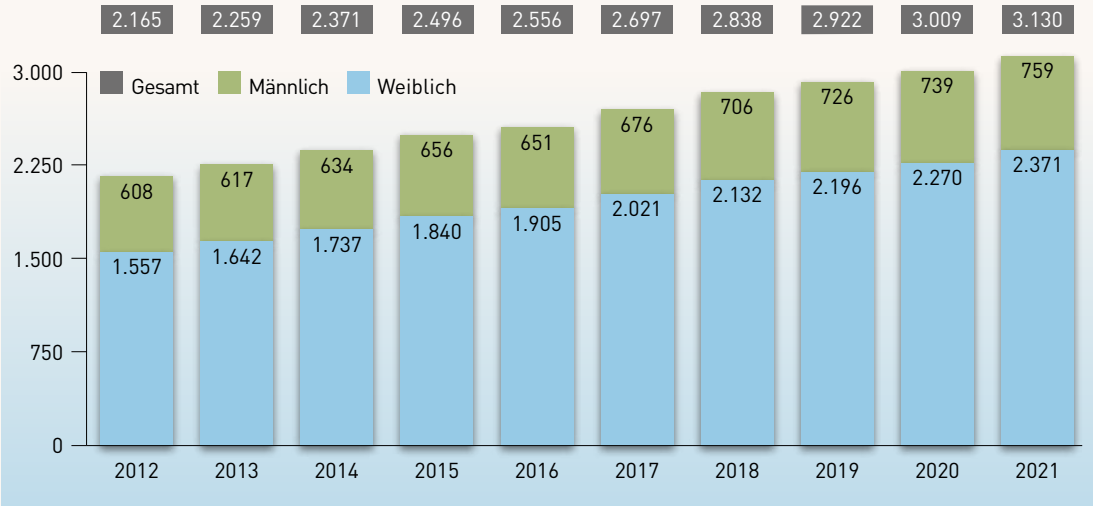


LAGEBERICHT

ENTWICKLUNG DES MITGLIEDERBESTANDES IM GESCHÄFTSJAHR

	Männlich	Weiblich	Gesamt
Bestand am Anfang des Berichtsjahres	**739**	**2.270**	**3.009**
Zugänge im Berichtsjahr	53	145	198
Zwischensumme	**792**	**2.415**	**3.207**
Abgänge im Berichtsjahr			
1. Tod	2	2	4
2. Beginn der Altersrente	20	9	29
3. Berufsunfähigkeit	0	2	2
4. Überleitungen	11	30	41
5. Sonstiger Abgang	0	1	1
Bestand am Ende des Berichtsjahres	**759**	**2.371**	**3.130**

ENTWICKLUNG DES MITGLIEDERBESTANDES IM 10-JAHRES-VERLAUF

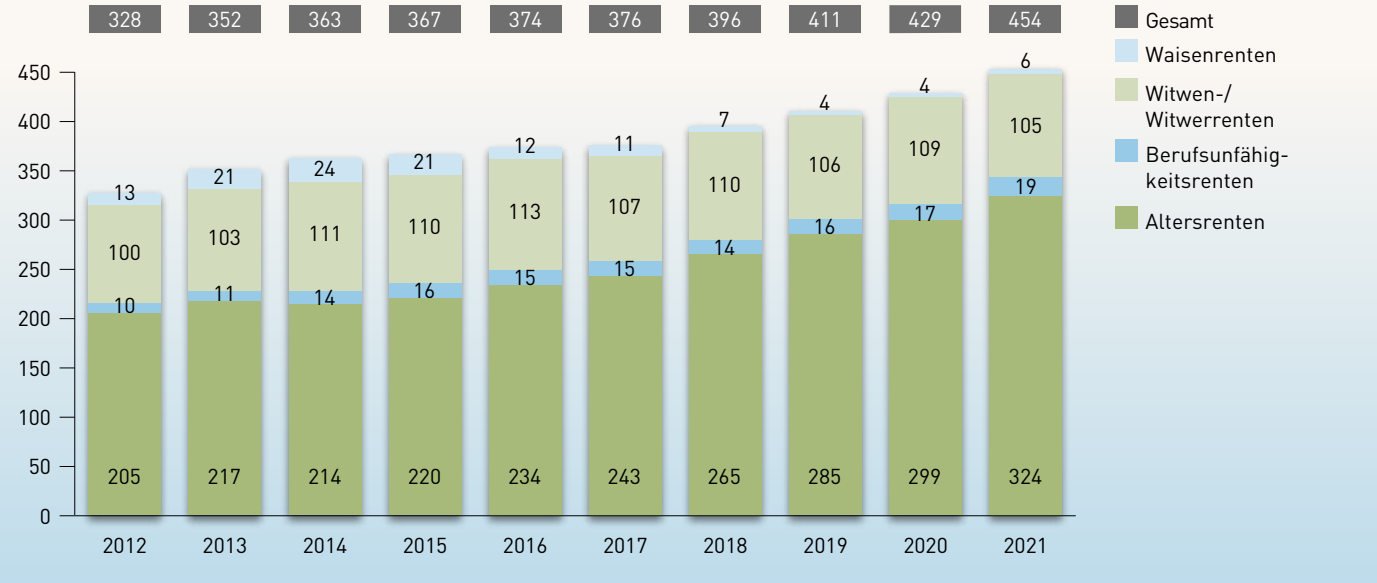


RENTNER

ENTWICKLUNG DES RENTNERBESTANDES IM GESCHÄFTSJAHR UNTERTEILT NACH RENTENARTEN

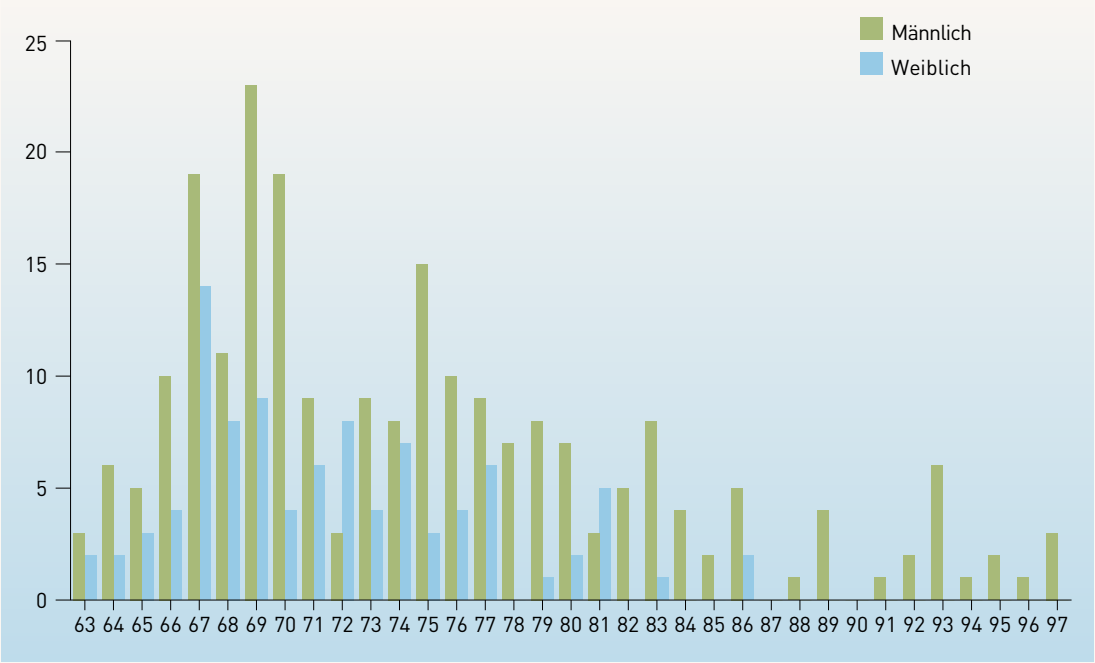
	Altersrenten	Berufsunfähig-keitsrenten	Witwen-/ Witwerrenten	Waisenrenten	Gesamt
Stand 31.12.2020	299	17	109	4	429
Zugang 2021	30	2	5	3	40
Abgang 2021	5	0	9	1	15
Stand 31.12.2021	324	19	105	6	454

ENTWICKLUNG DES RENTENBESTANDES IM 10-JAHRES-VERLAUF UNTERTEILT NACH RENTENARTEN



LAGEBERICHT

ALTERSRENTNER: AUFTEILUNG NACH ALTERSSTRUKTUR



BEWEGUNG DES BESTANDES AN PENSIONSVERSICHERUNGEN (OHNE SONSTIGE VERSICHERUNGEN) IM GESCHÄFTSJAHR 2021

	Anwärter		Invaliden- und Altersrentner		
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Summe der Jahresrenten[2]
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	T€
I. BESTAND AM ANFANG DES GESCHÄFTSJAHRES	**739**	**2.270**	**220**	**96**	**2.666**
II. ZUGANG WÄHREND DES GESCHÄFTSJAHRES					
1. Neuzugang an Anwärtern, Zugang an Rentnern	53	145	20	12	454
2. sonstiger Zugang[1]	0	0	0	0	–6
3. gesamter Zugang	53	145	20	12	448
III. ABGANG WÄHREND DES GESCHÄFTSJAHRES					
1. durch Tod	2	2	4	1	53
2. Beginn der Altersrente	20	9	0	0	0
3. Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit (Invalidität)	0	2	0	0	0
4. Reaktivierung, Wiederheirat, Ablauf	0	0	0	0	0
5. Ausscheiden unter Zahlung von Rückkaufswerten, Rückgewährbeträgen und Austrittsvergütungen	11	30	0	0	0
6. Ausscheiden ohne Zahlung von Rückkaufswerten, Rückgewährbeträgen und Austrittsvergütungen	0	0	0	0	0
7. sonstiger Abgang	0	1	0	0	0
8. gesamter Abgang	33	44	4	1	53
IV. BESTAND AM ENDE DES GESCHÄFTSJAHRES	**759**	**2.371**	**236**	**107**	**3.061**
davon					
1. beitragsfreie Anwartschaften	149	390			
2. Versorgungsausgleichsberechtigte[3]	40	30	4	2	28

[1] z. B. Reaktivierung, Wiederinkraftsetzung sowie Erhöhung der Rente

[2] Einzusetzen ist hier der Betrag, der sich als zukünftige Dauerverpflichtung (entsprechend der Deckungsrückstellung) ergibt.

[3] nur Altersrente

Hinterbliebenenrenten					
Witwen	Witwer	Waisen	Summe der Jahresrenten[2)]		
			Witwen	Witwer	Waisen
Anzahl	Anzahl	Anzahl	T€	T€	T€
101	**8**	**4**	**444**	**58**	**7**
3	2	3	42	8	2
0	0	0	–5	0	0
3	2	3	37	8	2
9	0	0	28	0	0
0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0
0	0	1	0	0	2
9	0	1	28	0	2
95	**10**	**6**	**453**	**66**	**7**

VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

VERMÖGENSLAGE

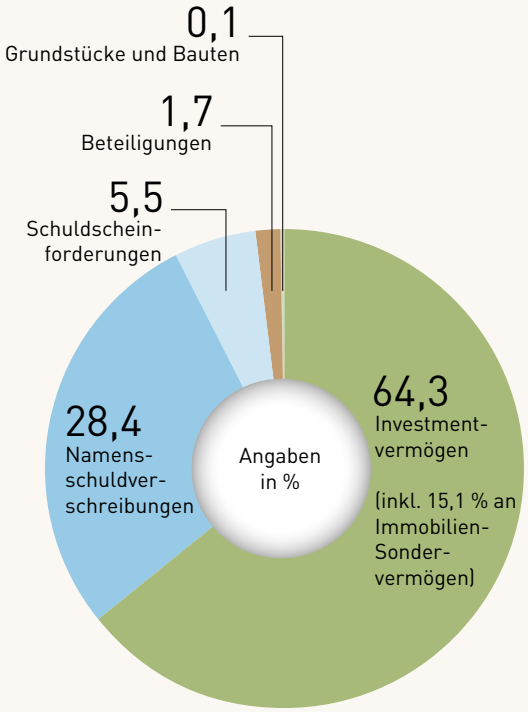
Der Bestand an Kapitalanlagen beträgt über 388 Millionen Euro.

Im Geschäftsjahr 2021 erhöhte sich der Bestand an Kapitalanlagen von € 366.116.499,91 auf € 388.933.495,88.

GLIEDERUNG DER KAPITALANLAGEN

	31.12.2021		31.12.2020		Zu-/Abgang
	T€	%	T€	%	T€
Grundstücke und Bauten	491,3	0,1	512,8	0,1	–21,5
Investmentvermögen	249.972,1	64,3	231.694,3	63,3	18.277,8
Sonstige Ausleihungen					
Namensschuldverschreibungen	110.346,6	28,4	101.228,5	27,7	9.118,1
Schuldscheinforderungen	21.495,5	5,5	24.829,5	6,8	–3.334,0
Beteiligungen	6.628,0	1,7	7.851,4	2,1	–1.223,4
Gesamt	**388.933,5**		**366.116,5**		**22.817,0**

Gliederung der Kapitalanlagen



Der Anteil des Investmentvermögens konnte wiederum weiter ausgebaut werden, der Anteil der Namenspapiere im Direktbestand geht aufgrund des Niedrigzinsumfeldes erneut zurück.

LAGEBERICHT

Die Deckungsrückstellung stieg von € 352.812.215,76 auf € 383.309.282,48. Die Entwicklung der Deckungsrückstellung erfolgte aufgrund des weiteren Anstiegs an Anwärtern plangemäß. Die zinsfordernden Anteile der Deckungsrückstellung sind geringer als die Summe der Kapitalanlagen. Es besteht ein ausgewogenes Verhältnis von Kapitalanlage und Deckungsrückstellung.

FINANZLAGE

Die Liquidität, die zur Bestreitung der laufenden Zahlungsverpflichtungen erforderlich ist, wird laufend anhand der aktualisierten jährlichen Liquiditätsplanung überwacht. Das Versorgungswerk verfügt über ein Liquiditätsmanagement, welches darauf bedacht ist, nach Möglichkeit Verwahrentgelte zu vermeiden.

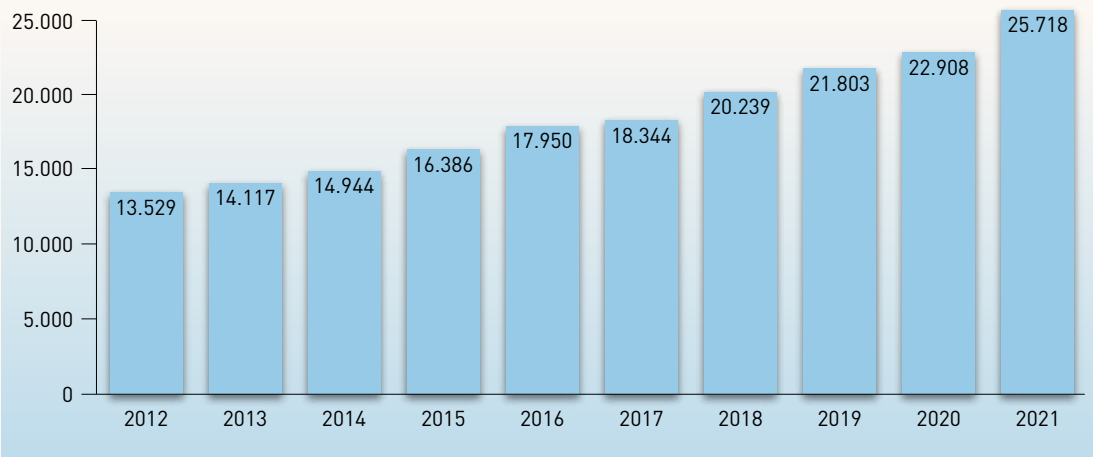
Die laufenden Zahlungsverpflichtungen werden aus Beitragseinnahmen und Kapitalerträgen bedient.

ERTRAGSLAGE

Die verdienten Beiträge wuchsen um 12,3 %. Die Zahlungen in die zusätzliche Höherversicherung stiegen im Geschäftsjahr 2021 von T€ 1.349 auf T€ 1.512.

Die Entwicklung der Beitragseinnahmen für den Zeitraum von 2012 bis 2021 stellt sich wie folgt dar:

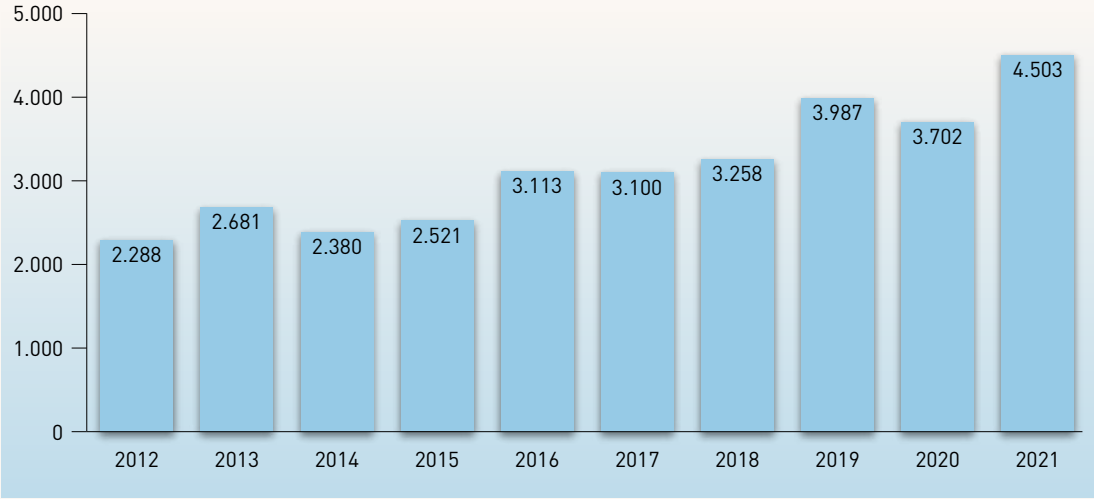
ENTWICKLUNG DER BEITRAGSEINNAHMEN (in T€)



Die verdienten Beiträge wuchsen 2021 gegenüber dem Vorjahr um 12,3 Prozent.

Die Zahlungen für Versicherungsfälle stiegen um 21,6 %, auch aufgrund der um ca. T€ 465 gestiegenen Aufwendungen für Überleitungen.

ENTWICKLUNG DER VERSORGUNGSLEISTUNGEN (in T€)



LAGEBERICHT

Die Erträge aus Kapitalanlagen belaufen sich im Berichtsjahr auf € 13.698.610,37 (Vorjahr: € 12.721.501,92).

Über 13,6 Millionen Euro an Erträgen erwirtschaftet

ERTRÄGE AUS KAPITALANLAGEN

	Durchschnittsbestand	Ertrag	Durchschnittsrendite	
			Berichtsjahr	Vorjahr
	T€	T€	%	%
Grundstücke und Bauten	502,0	75,0	14,9	13,0
Investmentvermögen	240.833,2	8.492,7	3,5	3,8
Namensschuld-verschreibungen	105.787,5	2.852,4	2,7	2,8
Schuldscheinforderungen	23.162,5	1.042,0	4,5	3,5
Beteiligungen	7.239,8	188,5	2,6	3,3
Erträge aus Abgängen		1.048,0		
Gesamt	**377.525,0**	**13.698,6**	**3,6**	**3,6**

Die anhaltende Niedrigzinsphase wirkte sich bei den Neuinvestitionen in den sonstigen Ausleihungen in zu Vorjahren vergleichsweise niedrigeren Renditen aus. Die getätigten Neuanlagen bei den Namensschuldverschreibungen in Höhe von € 17,0 Mio. erfolgten zu einem Zinssatz von durchschnittlich 0,76 % (2020: 1,07 %). Die Verzinsung des Direktbestandes blieb konstant bei 3,0 %.

Die Nettoverzinsung beträgt im Geschäftsjahr 2021 3,4 % (Vorjahr: 3,3 %). Die Erträge aus den Kapitalanlagen haben im Jahr 2021 die Anforderungen aus den Verpflichtungen der Deckungsrückstellung erfüllt.

RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Unter Risikomanagement versteht das VTNR ein nachvollziehbares und alle Unternehmensaktivitäten umfassendes System.

Das VTNR verfügt daher über einen umfassenden Risikomanagement-Ansatz, bei dem die Risiken identifiziert, analysiert und bewertet sowie laufend überwacht werden.

Auch 2021 gab es eine externe Revision der internen Prozesse.

RISIKOSITUATION DES VTNR

Das VTNR setzt zur Beurteilung der Risiken aus den Kapitalmärkten verschiedene Methoden ein, die mehrheitlich täglich einen großen Teil der Kapitalanlagen auf ihr verändertes Risiko hin untersuchen. Das VTNR verfügt derzeit über genügend Reserven, um die normale Volatilität an den Kapitalmärkten auszugleichen.

Verwaltungs- und Aufsichtsausschuss werden kontinuierlich zur Risikosituation informiert.

Ein wichtiger Teil des Risikomanagementprozesses ist die vierteljährliche externe Analyse der Kapitalanlagen durch die Deutsche Apotheker- und Ärztebank eG sowie ein seit mehreren Jahren eingesetztes internes Risikomanagement, über das die Gesamtrisikoposition der Kapitalanlagen gesteuert wird. Diese wird beim internen Risikomanagementprozess zur Unterstützung der Bewertung der Risikotragfähigkeit zum jeweiligen Quartalsende herangezogen.

Die operativen Risiken im Versicherungsbereich werden durch diverse Prozesse überwacht. Im Geschäftsjahr 2017 wurde anlassbezogen eine Revision zur Überprüfung interner Prozesse der Vergangenheit bei einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in Auftrag gegeben. Diese Überprüfung wurde auch im Geschäftsjahr 2021 weiter fortgesetzt.

RISIKOSTRATEGIE UND BERICHTERSTATTUNG

Das VTNR leitet aus der Geschäftsstrategie eine Risikostrategie ab, die vom Verwaltungsausschuss und Aufsichtsausschuss mindestens einmal jährlich überprüft und gegebenenfalls geändert beschlossen wird.

Der Verwaltungsausschuss und der Aufsichtsausschuss werden im Rahmen ihrer Sitzungen von der Geschäftsführung im standardisierten Berichtswesen über die Risiko- und Ertragssituation mindestens vierteljährlich informiert.

Bei außergewöhnlichen Ereignissen wird der Verwaltungsausschuss und gegebenenfalls auf dessen Weisung auch der Aufsichtsausschuss umgehend informiert (Ad-hoc-Berichterstattung).

LAGEBERICHT

RISIKOTRAGFÄHIGKEIT UND RESERVEN

Die Beurteilung der Risikotragfähigkeit als zentraler Bestandteil im Risikomanagementprozess des VTNR erfolgt auf Basis eines internen Gesamtrisikomodells insbesondere für Kapitalanlagen (Modell Risikotragfähigkeit und Risikoauslastung), das vom Verwaltungsausschuss und Aufsichtsausschuss beschlossen wurde. Das Modell umfasst als Gesamtrisikomodell alle Kapitalanlagerisiken des VTNR.

Im Rahmen der quartalsweisen Meldung an das Ministerium der Finanzen des Landes Nordrhein-Westfalen wird die vom Risikomanagement errechnete Risikokennziffer (RKZ) des VTNR übermittelt.

Im Jahr 2021 entwickelte sich die Risikokennziffer aufgrund der Ausweitung der Investitionen in risikoreichere Kapitalanlagen weiter ansteigend. Das Versorgungswerk befindet sich auch im Jahr 2021 in der dritten und höchsten Risikostufe nach dem Risikoschema der ABV, damit werden weiterhin erhöhte Anforderungen an das Versorgungswerk gestellt. Hierzu wurden die notwendigen prozessualen und organisatorischen Grundlagen über die letzten Jahre bereits geschaffen.

Neben der internen Risikosteuerung wurden die für Versorgungswerke mit höchster Risikoklasse aufsichtsrechtlich vorgegebenen Stresstests vom Risikomanagement durchgeführt und ausgewertet. Die Erfassung und Berechnung der Stresstests erfolgen entsprechend den Vorgaben der Aufsichtsbehörde.

Die sich ergebenden Anforderungen aus dem Stresstest sowie die sich aus der RKZ ergebenden Solvabilitätsvorschriften wurden vom VTNR auch im Jahr 2021 erfüllt.

WESENTLICHE RISIKOKATEGORIEN

VERSICHERUNGSTECHNISCHE RISIKEN

Die satzungsrechtlichen bzw. gesetzlichen Leistungsverpflichtungen binden das VTNR langfristig. Die Rahmenbedingungen können sich aber immer wieder ändern und von den Annahmen des technischen Geschäftsplans abweichen.

Die sich daraus ergebenden Risiken frühzeitig zu erkennen und gegebenenfalls entsprechende Maßnahmen zu ergreifen, ist ein wichtiger Teil des Risikomanagements.

Das Versorgungswerk befindet sich auch im Jahr 2021 in der dritten und höchsten Risikostufe nach dem Risikoschema der ABV.

Wie im versicherungsmathematischen Gutachten aufgezeigt, sind die Annahmen zur Mitgliederentwicklung (Sterblichkeit, Berufsunfähigkeit, Längerlebigkeit) mit ausreichender Sicherheit bemessen, sodass derzeit keine nennenswerten relevanten Risiken erkennbar sind.

Die durch die Überleitungsabkommen implizierten Zu- und Abgänge von Mitgliedern werden im Hinblick auf mögliche Folgen jährlich analysiert.

Seit dem 1. Januar 2021 gilt das modifizierte offene Deckungsplanverfahren.

Aufgrund des lang anhaltenden Niedrigzinsumfeldes wurde das Finanzierungsverfahren zum 1. Januar 2021 von einem modifizierten Anwartschaftsdeckungsverfahren auf ein modifiziertes offenes Deckungsplanverfahren umgestellt. Beitragszahlungen für Zeiträume ab dem 1. Januar 2021 werden damit einem neuen Tarif unterworfen.

KOSTENRISIKEN

Das Kostenrisiko bildet Trend- und Änderungsrisiken ab, die in Bezug auf die tatsächlichen Aufwendungen des VTNR bestehen. Der rechnungsmäßige Verwaltungskostensatz ist ausreichend bemessen. Da sich der Anteil der Leistungsbezieher im Gesamtbestand in den kommenden Jahren weiter erhöhen wird, werden seit dem Geschäftsjahr 2018 auch leistungsbezogene Verwaltungskosten in der versicherungsmathematischen Kalkulation berücksichtigt.

RECHTLICHE RISIKEN

Auch die grundlegenden Änderungen im Bereich der Altersversorgungspolitik haben Einfluss auf das VTNR. Daher beobachtet das VTNR Entwicklungen der Gesetzgebung und Rechtsprechung kontinuierlich und systematisch, um frühzeitig auf Änderungen reagieren zu können.

KAPITALANLAGERISIKEN

Vor dem Hintergrund der breit gefächerten Kapitalanlagen des VTNR ist es unerlässlich, Risiken effektiv zu identifizieren, zu messen, zu aggregieren und zu steuern sowie die verschiedenen Geschäftsaktivitäten angemessen mit Risikokapital zu unterlegen.

Im Geschäftsjahr 2021 war die Entwicklung an den Kapitalmärkten trotz der andauernden Corona-Virus-Pandemie positiv. Insbesondere die Kapitalanlagen des VTNR im börsennotierten Bereich konnten hiervon profitieren. Hierunter wiederum waren die Aktieninvestments der Performancetreiber. Gleichzeitig liefen im Rentendirektbestand weiter höher verzinste Papiere aus, sodass der Bedarf nach Kapitalerträgen aus anderen Anlagebereichen unverändert gegeben ist bzw. sogar steigt. Im Rahmen der Risikoüberwachung erfolgt eine regelmäßige Beurteilung der aktuellen Risikosituation.

LAGEBERICHT

Auf der Reserveseite führten der Zinsrückgang an den Kapitalmärkten sowie der Kursanstieg an den Aktienmärkten zu einem deutlichen Anstieg. Die stillen Reserven im börsennotierten Bereich konnten weiter ausgebaut werden. Spiegelbildlich ging die durchschnittliche Verzinsung der Rentenpapiere im Bestand weiter zurück.

Die Entwicklung im Immobilienbereich war weiterhin von der Selektion neuer Anlagevehikel und Investmentideen geprägt. Die weltweite Covid-19-Pandemie hat sich auf die meisten Zielfonds des sehr breit diversifizierten Immobilienportfolios im Wesentlichen nur moderat ausgewirkt.

Der Fondsbestand an Immobilienbeteiligungen wurde im Sinne einer Risikodiversifizierung weiter erhöht. Die Neuinvestitionen zur besseren Streuung der Einzelrisiken von Zielfonds wurden zum großen Teil weiter in dem bestehenden Masterfonds und der Luxemburger Investmentstruktur mit aktiver Steuerung getätigt.

Neben den Masterfonds mit aktiver Steuerung sowie dem Rentendirektbestand, welcher langfristige Anleihen deutscher Kreditinstitute sowie Solva 0-Anleihen deutscher Bundesländer umfasst, werden Alternative Investments sowohl im Direktbestand als auch im Rahmen der bestehenden Luxemburger Struktur erworben. Ein Teilfonds dient den Neuzeichnungen, welche kontinuierlich zum beschlossenen Aufbau der Assetklassen Private Equity, Private Debt sowie Infrastruktur erworben werden. Somit war die Entwicklung im Geschäftsjahr weitestgehend durch den Aufbau des Portfolios geprägt, welcher sich planungsgemäß vollzog und regelmäßige Mittelzuführungen zugunsten des Teilfonds zur Folge hatte. Bei den Bestandsinvestments zeigte sich größtenteils eine positive Wertentwicklung.

Das VTNR verfolgt das Ziel, Rücklagen auszubauen, um bei negativen Kapitalmarktentwicklungen die kalkulatorischen Leistungen dauerhaft erfüllen zu können. Die am Jahresende ausgewiesenen Reserven innerhalb der Deckungsrückstellung und die Erhöhung der Verlustrücklage sind erforderlich, um den durchschnittlichen Rechnungszins von derzeit 3,45 % mit Kapitalanlagen mit vertretbarem Chance-Risiko-Profil zu erreichen und damit die Rendite der Kapitalanlagen nachhaltig zu steigern.

OPERATIONELLE RISIKEN / IT-RISIKEN

Unter operationellen Risiken versteht das VTNR die Gefahr von Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren und Systemen, Menschen oder infolge externer Ereignisse eintreten.

Einheitliche Standards für bestimmte Überwachungs- und Kontrollprozesse, wie etwa das Vier-Augen-Prinzip, gewährleisten auch für die organisatorischen Abläufe ein hohes Sicherheitsniveau.

In diesem Zusammenhang ist für das VTNR auch eine sichere und zukunftsfähige Informationstechnologie von zentraler Bedeutung. Dies gilt umso mehr, als viele Bereiche maßgeblich IT-gestützte Prozesse aufweisen.

Die Risiken eines Systemausfalls sowie eines Ausfalls technischer Einrichtungen werden im Rahmen eines IT-Notfallkonzeptes aufgezeichnet und mit Maßnahmen belegt. Hierzu gehören die Unterhaltung eines betriebsbereiten zweiten Rechenzentrums, regelmäßige Datensicherung und deren Aufbewahrung in einem hoch gesicherten Banktresor. So ist für den Komplettausfall die schnelle Wiederherstellung von Daten und Anwendungen sichergestellt. Darüber hinaus etablierte das VTNR auch im Jahr 2021 weitere Maßnahmen zur Notfallsicherung. Durch die Verstärkung der IT-Abteilung im VANR im Jahr 2021 konnten die weiteren Herausforderungen, die sich durch die Covid-19-Pandemie ergeben haben, sehr gut und schnell bearbeitet werden. Es konnten weiterhin alle wesentlichen Prozesse für die Verwaltung des VTNR aufrechterhalten werden.

Die verstärkte IT-Abteilung meisterte die technischen Herausforderungen der Covid-19-Pandemie.

PROGNOSEBERICHT

Im Wesentlichen kann die Entwicklung des VTNR auch zukünftig von Marktrisiken, insbesondere Zins- und Aktienrisiken, von gesetzlichen Rahmenbedingungen und operativen Risiken beeinflusst werden.

Der Geschäftsplan für das Jahr 2022 wird daher quartalsweise überprüft. Das Risikomanagement wurde in den letzten Jahren personell erweitert, wodurch nunmehr noch stärker die Kursbewegungen bei den börsennotierten Kapitalanlagen ausgewertet und gemanagt werden können. Auch der Bereich Immobilieninvestments wird im Zuge der steigenden Herausforderungen am Immobilienmarkt seit 2021 personell deutlich verstärkt.

Der vergleichsweise deutliche Zinsanstieg im Jahr 2022 wirkt sich zunächst belastend auf zahlreiche Kapitalanlagen aus. Mittelfristig wird ein höheres Zinsniveau gleichwohl die Ertragslage verbessern, u. a. sowohl durch die höheren laufenden Erträge als auch durch die Abschaffung der Negativverzinsung durch die EZB.

Die aus festverzinslichen Anlagen zu erwartenden Renditen schmelzen von Jahr zu Jahr und führen zu nicht unerheblichen Zielkonflikten mit den versicherungsmathematischen Vorgaben, die es in der Zukunft zu lösen gilt. Trotzdem werden Anlagen im Direktbestand zur Stabilität der Kapitalanlagen getätigt. Zusätzlich investiert das VTNR aber auch weiterhin in gut ausgewählte Immobilienprodukte. Alternative Kapitalanlagen, die nicht börsennotiert sind, werden ebenfalls unter Berücksichtigung des Chance-Risiko-Profils weiter ausgebaut.

LAGEBERICHT

Von den negativen Auswirkungen der Ausbreitung des Corona-Virus auf die weltweiten Kapitalmärkte sind auch die Kapitalanlagen des VTNR moderat betroffen. Wegen der weiteren Entwicklung der Corona-Pandemie und der damit einhergehenden wirtschaftlichen Entwicklungen sind Prognosen derzeit immer noch mit hohen Unsicherheiten behaftet.

Auch von den Auswirkungen globaler Konflikte auf die weltweiten Kapitalmärkte können die Kapitalanlagen des VTNR betroffen sein. Insbesondere wegen der dynamischen Lage im Osten Europas sind Prognosen derzeit noch mit hohen Unsicherheiten behaftet. Die Investitionshöhe in osteuropäischen Ländern entspricht einer weltweit angelegten und breit diversifizierten Kapitalanlagestrategie.

Die Kapitalanlagen des VTNR orientieren sich an konjunkturellen Rahmendaten. Das Versorgungswerk kann jedoch auch aufsichtsrechtliche Restriktionen nicht ignorieren, wie sie zu Recht für die erste Säule des deutschen Altersvorsorgesystems mit dem Grundsatz nach Sicherheit, Liquidität und Rentabilität bestehen. Zunehmend mehr wird auch das Kriterium der Nachhaltigkeit der Kapitalanlageinvestitionen Einfluss auf die Managerauswahl nehmen. Dies wird zusätzlich auch durch aufsichtsrechtliche Vorgaben begünstigt, insbesondere durch die 2021 neu eingerichtete Quote für nachhaltige Infrastrukturinvestitionen.

Die schwierige Situation an den weltweiten Kapitalmärkten und die Verschlechterung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben in der aktuellen Prognose für das Jahr 2022 eine Netto-Rendite in Höhe von 2,4 % ergeben.

Die Risiken einer zunehmenden Längerlebigkeit des Mitgliederbestandes werden in der detaillierten Ermittlung der Deckungsrückstellung von dem zuständigen versicherungsmathematischen Büro jährlich überprüft. Damit ist sichergestellt, dass die zukünftigen Verpflichtungen aufgrund der Längerlebigkeit auch erfüllt werden können.

Der Beitragssatz für Angestellte in der gesetzlichen Rentenversicherung ist in 2022 unverändert bei 18,6 % geblieben. Die Beitragsbemessungsgrenze wurde zum 1. Januar 2022 von € 7.100,00 auf € 7.050,00 gesenkt. Der Höchstbeitrag sinkt dadurch von € 1.320,60 auf € 1.311,30 pro Monat, was einer Senkung um 2,7 % entspricht.

Die Mitgliederzahl wird höchstwahrscheinlich auch im Geschäftsjahr 2022 weiter ansteigen.

Soweit keine unvorhersehbaren Sachverhalte eintreten, werden die Beitragseinnahmen in 2022 wieder moderat ansteigen wie in 2021.

Der aktuelle Geschäftsplan des Versorgungswerkes sieht vor, dass auch im Jahr 2022 im Vergleich zum Vorjahr ein ausgeglichenes Ergebnis erreicht werden kann.

2022 ist weiteres Wachstum der Mitgliederzahl und der Beitragseinnahmen wahrscheinlich.

JAHRESABSCHLUSS

BILANZ ZUM 31.12.2021

AKTIVA (in €)

	31.12.2021		Vorjahr
A. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE		224.945,80	264.320,89
B. KAPITALANLAGEN			
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	491.303,18		512.771,18
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen			
Beteiligungen	6.628.053,92		7.851.445,63
III. Sonstige Kapitalanlagen			
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	249.972.099,81		231.694.294,02
2. Sonstige Ausleihungen			
a) Namensschuldverschreibungen	110.346.558,97		101.228.509,08
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	21.495.480,00	388.933.495,88	24.829.480,00
C. FORDERUNGEN			
Sonstige Forderungen, davon aus Steuern € 0,00 (Vorjahr: € 0,00)		146.652,97	72.922,16
D. SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE			
I. Sachanlagen und Vorräte	179.706,12		226.379,12
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	15.577.874,10	15.757.580,22	6.602.261,37
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten	1.795.589,45		1.776.980,44
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	180.380,15	1.975.969,60	212.559,41
SUMME DER AKTIVA		**407.038.644,47**	**375.271.923,30**

JAHRESABSCHLUSS

PASSIVA (in €)

	31.12.2021		Vorjahr
A. EIGENKAPITAL			
Gewinnrücklagen			
Verlustrücklage gemäß § 193 VAG		21.489.603,36	19.747.794,02
B. VERSICHERUNGSTECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN			
I. Deckungsrückstellung	383.309.282,48		352.812.215,76
II. Rückstellung für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung	1.679.218,35	384.988.500,83	1.610.736,03
C. ANDERE RÜCKSTELLUNGEN			
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	97.123,00		42.648,00
II. Sonstige Rückstellungen	236.200,00	333.323,00	238.517,00
D. ANDERE VERBINDLICHKEITEN			
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber Versicherungsnehmern	64.005,72		222.357,35
II. Sonstige Verbindlichkeiten, davon aus Steuern € 0,00 (Vorjahr: € 0,00)	156.819,10	220.824,82	589.501,71
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		**6.392,46**	**8.153,43**
SUMME DER PASSIVA		**407.038.644,47**	**375.271.923,30**

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG VOM 1.1. BIS 31.12.2021

(in €)

	2021		2020
I. VERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG			
1. Verdiente Beiträge		25.717.914,02	22.907.666,16
2. Erträge aus Kapitalanlagen			
a) Erträge aus Beteiligungen	188.471,49		254.623,08
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen			
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	75.054,38		68.243,15
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	12.387.075,71		11.812.135,69
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	1.048.008,79	13.698.610,37	586.500,00
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge		70.244,30	58.542,69
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle			
Zahlungen für Versicherungsfälle		4.502.908,79	3.702.201,63
5. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen			
Deckungsrückstellung		30.497.066,72	28.205.472,70
6. Aufwendungen für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattungen		68.482,32	387.100,17
7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		1.448.201,06	1.407.288,78
8. Aufwendungen für Kapitalanlagen			
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	973.137,95		905.355,49
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	60.977,95		168.387,00
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	2.666,35	1.036.782,25	0,00
9. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen		61.038,35	27.366,68
10. Versicherungstechnisches Ergebnis		**1.872.289,20**	**884.538,32**
II. NICHT VERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG			
1. Sonstige Erträge	1.706,02		91.917,00
2. Sonstige Aufwendungen	132.185,88	–130.479,86	163.599,60
3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		**1.741.809,34**	**812.855,72**
4. Jahresüberschuss		**1.741.809,34**	**812.855,72**
5. Einstellungen in Gewinnrücklagen		1.741.809,34	812.855,72
6. Bilanzgewinn/Bilanzverlust		**0,00**	**0,00**

ANHANG

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Die Rechnungslegung des Versorgungswerks der Tierärztekammer Nordrhein erfolgt gemäß § 8 VersAufsVO NRW i. V. m. § 3 Abs. 2 Satz 3 Nr. 4 VAG NRW entsprechend den für kleinere Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit nach § 3 VersAufsVO NRW geltenden Regelungen. Dementsprechend ist der Jahresabschluss des VTNR entsprechend §§ 341a – 341h HGB nach Maßgabe der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) unter Berücksichtigung der für kleinere Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit eingeräumten Erleichterungen aufgestellt worden.

Das Wertaufholungsgebot des § 253 Abs. 5 HGB gilt für nordrhein-westfälische Versorgungswerke nicht (§ 8 Satz 2 VersAufsVO NRW).

ANGABEN ZU BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** werden mit ihren Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen ausgewiesen. Die Abschreibungen erfolgen linear über die jeweilige Nutzungsdauer, die in der Regel drei bis zehn Jahre beträgt.

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen angesetzt. Die linear vorgenommenen Gebäudeabschreibungen betragen 2 % der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten.

Die **Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen** werden gemäß § 341b Abs. 1 HGB nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften zu Anschaffungskosten bewertet und gegebenenfalls vermindert um Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 und 6 HGB.

Der Bilanzposten **Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere** beinhaltet ausschließlich Anteile an Investmentfonds. Die Investmentanteile werden gemäß dem strengen Niederstwertprinzip mit den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren Börsen- oder Marktpreis zum Bilanzstichtag angesetzt, unabhängig davon, ob die Wertminderung voraussichtlich dauerhaft ist. Entsprechend § 8 Satz 2 VersAufsVO NRW wird grundsätzlich darauf verzichtet, bei einem Wegfall der Gründe für in Vorjahren berücksichtigte außerplanmäßige Abschreibungen eine Wertaufholung vorzunehmen. Im Geschäftsjahr 2021 wurden aufgrund vorübergehender Wertminderungen Abschreibungen in Höhe von T€ 40 auf Investmentfonds vorgenommen.

Die **sonstigen Ausleihungen** beinhalten Namensschuldverschreibungen sowie Schuldscheinforderungen und Darlehen.

Die Bilanzierung der **Namensschuldverschreibungen** erfolgt in Höhe des jeweiligen Nominalwertes der Forderung. Eine etwaige Differenz zwischen den Anschaffungskosten und dem Nominalwert der Forderung wird unter **den aktiven oder passiven Rechnungsabgrenzungsposten** ausgewiesen und planmäßig über die Laufzeit der Anlage aufgelöst.

Schuldscheinforderungen und Darlehen werden zu Anschaffungskosten zuzüglich oder abzüglich der kumulierten Amortisation einer Differenz zwischen den Anschaffungskosten und dem Rückzahlungsbetrag angesetzt (§ 341c Abs. 3 HGB).

Zero-Bonds (Null-Coupon-Papiere) werden zu ihren effektiven Anschaffungskosten (Basiserwerbspreis) zuzüglich wirtschaftlich bis zum Bilanzstichtag entstandener Aufzinsungsbeträge bewertet.

Unter den Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen sind auch **strukturierte Produkte** (kündbare Schuldscheindarlehen bzw. Namenspapiere) erfasst. Diese werden entsprechend ihrer rechtlichen und wirtschaftlichen Einheit jeweils als ein einheitlicher Vermögensgegenstand bilanziert.

Die **Forderungen** sind zum Nominalwert abzüglich erforderlicher Wertberichtigungen ausgewiesen.

Die unter den **sonstigen Vermögensgegenständen** ausgewiesenen **Sachanlagen und Vorräte** entfallen ausschließlich auf Geschäftsausstattung. Diese ist mit den Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger, linearer Abschreibungen von 10 % bis 33 % (je nach Anlageklasse) angesetzt. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden sofort abgeschrieben.

Die **laufenden Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand** sind zum Nennwert bilanziert.

Die unter den **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** ausgewiesenen **abgegrenzten Zinsen und Mieten** betreffen ausnahmslos abgegrenzte, noch nicht fällige Zinsen aus Namensschuldverschreibungen sowie Schuldscheindarlehen und Darlehen und werden zum Nominalwert bewertet.

Der **Verlustrücklage** gemäß § 193 VAG sind gemäß § 35 Abs. 3 der Satzung mindestens 5,0 % eines erzielten Rohüberschusses zuzuweisen. Aus dem sich nach der Zuführung zur Deckungsrückstellung ergebenden Rohüberschuss erfolgte in Höhe von T€ 1.741,8 eine Zuführung zur Verlustrücklage. Die Verlustrücklage beträgt nach Zuführung 6,9 % der zinstragenden Deckungsrückstellung. Der Ansatz erfolgt zum Nominalwert.

JAHRESABSCHLUSS

Die **Deckungsrückstellung** wurde gemäß dem versicherungsmathematischen Gutachten zum 31. Dezember 2021 dotiert. Das Gutachten wurde von der Longial GmbH, Düsseldorf, erstellt, wobei sich die Berechnungsgrundlagen aus dem Technischen Geschäftsplan ergeben. Der Rechnungszins beträgt für Beiträge und Anwartschaften bis zum 31. Dezember 2015 3,75 % p. a. und für Beiträge und Anwartschaften ab dem 1. Januar 2016 2,25 % p. a.

Innerhalb der Deckungsrückstellung wird eine Verwaltungskostenrückstellung (in Höhe von 7,5 % auf die Beiträge und 1,0 % auf die Renten und Rentenanwartschaften) gebildet.

Bei der Berechnung der Deckungsrückstellung für die Aktiven und den Rentnerbestand werden die Sterblichkeitswerte der Periodentafel zugrunde gelegt, die aus den Berufsständischen Generationentafeln der ABV e. V. / Heubeck 2007 abgeleitet wurden. Die Berufsunfähigkeitswahrscheinlichkeiten werden aus den Berufsständischen Richttafeln ABV e. V. / Heubeck 1997 abgeleitet.

Die **Rückstellung für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung** nimmt grundsätzlich den nach Dotierung der Verlustrücklage und der Deckungsrückstellung verbleibenden Überschuss auf.

Die **Pensionsrückstellungen** für Angestellte wurden nach den Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck auf Basis der Vorschriften des BilMoG bewertet. Die Bewertung erfolgte nach der versicherungsmathematischen Projected-Unit-Credit-Methode unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 1,87 % bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren und zu erwartender Gehaltssteigerungen in Höhe von 2,0 % sowie Rentenanpassungen von 1,0 %.

Die **sonstigen Rückstellungen** werden für ungewisse Verbindlichkeiten in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags gebildet. Die Jubiläumsrückstellungen wurden nach den Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck auf Basis der Vorschriften des BilMoG bewertet. Die Bewertung erfolgte nach der versicherungsmathematischen Projected-Unit-Credit-Methode unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 1,35 % und zu erwartender Gehaltssteigerungen in Höhe von 2,0 %.

Die unter den **anderen Verbindlichkeiten** ausgewiesenen **Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber Versicherungsnehmern** und die **sonstigen Verbindlichkeiten** sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Der Rechnungszins beträgt 3,75 % pro Jahr für Beiträge und Anwartschaften bis zum 31. Dezember 2015. Für Beiträge und Anwartschaften ab dem 1. Januar 2016 beträgt er 2,25 % jährlich.

ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSTEN DER BILANZ UND GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

BILANZ

ENTWICKLUNG DER AKTIVPOSTEN A. UND B. IM GESCHÄFTSJAHR 2021 (in T€)

Aktivposten	Bilanzwerte Vorjahr	Zugänge	Abgänge	Abschreibungen	Bilanzwerte Geschäftsjahr
A. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	264,3	22,6	0,0	61,9	225,0
Summe A	264,3	22,6	0,0	61,9	225,0
B. I. GRUNDSTÜCKE, GRUNDSTÜCKSGLEICHE RECHTE UND BAUTEN EINSCHLIESSLICH DER BAUTEN AUF FREMDEN GRUNDSTÜCKEN					
Grundstücke und Bauten	512,8	0,0	0,0	21,5	491,3
Summe B I.	512,8	0,0	0,0	21,5	491,3
II. KAPITALANLAGEN IN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN UND BETEILIGUNGEN					
Beteiligungen	7.851,4	1.304,6	2.528,0	0,0	6.628,0
Summe B II.	7.851,4	1.304,6	2.528,0	0,0	6.628,0
III. SONSTIGE KAPITALANLAGEN					
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	231.694,3	26.092,0	7.774,7	39,5	249.972,1
2. sonstige Ausleihungen					
a) Namensschuldverschreibungen	101.228,5	17.118,0	8.000,0	0,0	110.346,5
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	24.829,5	0,0	3.334,0	0,0	21.495,5
Summe B III.	357.752,3	43.210,0	19.108,7	39,5	381.814,1
SUMME A, B I.–III.	**366.380,8**	**44.537,2**	**21.636,7**	**122,9**	**389.158,4**

JAHRESABSCHLUSS

IMMATERIELLE VERMÖGENS-GEGENSTÄNDE

Die immateriellen Vermögensgegenstände betreffen entgeltlich erworbene Software und Lizenzen.

GRUNDSTÜCKE, GRUNDSTÜCKS-GLEICHE RECHTE UND BAUTEN EINSCHLIESSLICH DER BAUTEN AUF FREMDEN GRUNDSTÜCKEN

Der Grundbesitz wird fremdverwaltet.

Das Teileigentum in Kempen wurde im Geschäftsjahr 2021 vermietet.

Insgesamt ergaben sich im Jahr 2021 Mieterträge in Höhe von € 75.054,38, demgegenüber stehen Aufwendungen von € 32.231,69 und Abschreibungen von € 21.468,00.

BETEILIGUNGEN

ÜBERSICHT

Name	Sitz	Anteil am Kapital	Eigenkapital	Ergebnis	Stichtag jeweiliger Jahres-abschluss
		%	€	€	
Enhanced Sustainable Power Fund 3 GmbH & Co. KG	Grünwald	1,2	191.151.429,19	6.291.776,93	30.09.2021
IBC International Business Campus, Diamond 02 GmbH & Co.KG	Frankfurt am Main	3,35	89.501.000,00	3.006.442,60	31.12.2021
Riverpark Frankfurt GmbH & Co. KG	Frankfurt am Main	13,5	18.770.068,99	6.925.677,22	30.06.2021
ABG Franz GmbH & Co.	München	7,5	17.015.770,83	–654.528,34	31.12.2021

Die im Vorjahr unter den Beteiligungen ausgewiesenen Anteilen an luxemburgischen Investments werden im Geschäftsjahr unter den Investmentvermögen ausgewiesen. Der Vorjahresausweis sowie der Ausweis der korrespondierenden Erträge wurde entsprechend angepasst.

JAHRESABSCHLUSS

AKTIEN, ANTEILE ODER AKTIEN AN INVESTMENTVERMÖGEN UND ANDERE NICHT FESTVERZINSLICHE WERTPAPIERE

BUCH- UND MARKTWERTE DER INVESTMENTFONDS (in €)

Name	Anlagen-schwerpunkt	Buchwert	Marktwert	Stille Reserven	Stille Lasten	Ausschüttung 2021
Master VTNR	Spezialfonds für börsennotierte Wertpapiere	162.819.562,83	198.447.011,94	35.627.449,11	0,00	2.500.000,41
HI-VTNR	Immobilien-spezialfonds	42.932.784,90	47.880.687,75	4.947.902,85	0,00	4.376.662,50
VANR LUX INVESTMENTS SCS, SICAV-RAIF – TEILFONDS 3 VANR / VTNR ALTERNATIVES II	Investments in Private Equity Dachfonds, Infrastruktur Dachfonds und Private Debt Dachfonds	19.649.169,14	20.989.008,08	1.339.838,94	0,00	0,00
VANR Lux Investments SCS, SICAV-RAIF Teilfonds 1 VANR HI Asien	Immobilien-investments im asiatischen Raum	5.716.500,00	6.482.499,29	765.999,29	0,00	0,00

Innerhalb der Investmentvermögen werden im Geschäftsjahr auch Anteile an luxemburgischen Investments ausgewiesen, die im Vorjahr unter den Beteiligungen ausgewiesen wurden. Der Vorjahresausweis sowie der Ausweis der korrespondierenden Erträge wurde entsprechend angepasst.

Der Wertpapierspezialfonds Master VTNR ist zumeist bei normalen Marktphasen liquide, die Liquidierbarkeit der übrigen Anteile ist sehr stark eingeschränkt.

SONSTIGE AUSLEIHUNGEN

Die Sonstigen Ausleihungen beinhalten Namensschuldverschreibungen (€ 110.346.558,97) sowie Schuldscheinforderungen und Darlehen (€ 21.495.480,00). Die laufenden Zinserträge aus Namensschuldverschreibungen und Schuldscheinforderungen und Darlehen beliefen sich auf € 3.894.392,93.

FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Die Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände mit Ausnahme der Sachanlagen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

JAHRESABSCHLUSS

SONSTIGE FORDERUNGEN

Der ausgewiesene Betrag beinhaltet in voller Höhe Forderungen aus Verwalterabrechnungen.

SACHANLAGEN UND VORRÄTE (in €)

Betriebs- und Geschäftsausstattung	2021	2020
Stand 1. Januar	226.379,12	203.601,12
Zugang	1.673,80	60.776,91
Zwischensumme	**228.052,92**	**264.378,03**
Abschreibung	48.346,80	37.998,91
Stand 31. Dezember	**179.706,12**	**226.379,12**

LAUFENDE GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN, SCHECKS UND KASSENBESTAND (in €)

	31.12.2021	31.12.2020
Deutsche Apotheker- und Ärztebank eG	13.641.102,38	3.778.446,10
Sparkasse Krefeld	1.781.562,15	2.674.175,65
Landesbank Hessen-Thüringen	99.876,76	100.582,96
Sparkasse Köln Bonn	51.441,86	43.967,78
UniCredit Bank AG	2.716,51	3.335,67
Kasse	105,72	105,72
Sonstige	1.068,72	1.647,49
Gesamt	**15.577.874,10**	**6.602.261,37**

RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

ABGEGRENZTE ZINSEN UND MIETEN (in €)

	31.12.2021	31.12.2020
Abgegrenzte, noch nicht fällige Zinsen aus Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen	1.795.589,45	1.776.980,44

SONSTIGE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN (in €)

	31.12.2021	31.12.2020
Agio aus Wertpapierkäufen über pari	180.380,15	212.559,41

Die Agiobeträge aus dem Erwerb von Namensschuldverschreibungen werden linear verteilt.

EIGENKAPITAL (in €)

	2021	2020
Verlustrücklage gem. § 193 VAG zum 1. Januar	19.747.794,02	18.934.938,30
Zuführung zur Verlustrücklage	1.741.809,34	812.855,72
Entnahme aus der Verlustrücklage	0,00	0,00
Verlustrücklage gem. § 193 VAG zum 31. Dezember	**21.489.603,36**	**19.747.794,02**

JAHRESABSCHLUSS

VERSICHERUNGSTECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN (in €)

	31.12.2021	31.12.2020
Deckungsrückstellung	383.309.282,48	352.812.215,76
Rückstellung für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung	1.679.218,35	1.610.736,03

Die Deckungsrückstellung ergibt sich aus dem versicherungsmathematischen Gutachten zum 31. Dezember 2021 der Longial GmbH, Düsseldorf.

Die Rückstellung für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung ist in voller Höhe ungebunden.

RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden für die Direktzusagen an die Mitarbeiter entsprechend der gültigen Versorgungsordnung gebildet. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellung nach Maßgabe des siebenjährigen und des zehnjährigen Durchschnittszinssatzes beläuft sich gemäß § 253 Abs. 6 HGB auf € 20.290.

RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN (in €)

	31.12.2021	31.12.2020
Direktzusagen	97.123,00	42.648,00

SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN (in €)

	31.12.2021	31.12.2020
Rentennachzahlungen	109.170,00	122.300,00
Versicherungsmathematische Leistungen	55.000,00	54.000,00
Rückstellung Jubiläumsgelder	38.030,00	29.217,00
Prüfung des Jahresabschlusses	34.000,00	33.000,00
Gesamt	**236.200,00**	**238.517,00**

SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN (in €)

	31.12.2021	31.12.2020
Lieferungen und Leistungen	146.354,12	83.943,54
Ausgleich für den Wechsel der betrieblichen Altersversorgung	0,00	498.123,00
Übrige	10.464,98	7.435,17
Gesamt	**156.819,10**	**589.501,71**

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN (in €)

	31.12.2021	31.12.2020
Disagiobeträge	5.562,46	5.843,43
Erhaltene Mietvorauszahlungen	830,00	2.310,00
Gesamt	**6.392,46**	**8.153,43**

Die Disagiobeträge aus dem Erwerb von Namensschuldverschreibungen werden linear vereinnahmt.

JAHRESABSCHLUSS

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

VERDIENTE BEITRÄGE (in €)

	2021	2020
Mitgliedsbeiträge	25.717.914,02	22.907.666,16

In den Mitgliedsbeiträgen sind in Höhe von € 1.055.236,98 (Vorjahr: € 750.648,48) Überleitungen und in Höhe von € 38.549,12 (Vorjahr: € 119.563,31) Nachversicherungen enthalten.

Zudem beinhalten die Mitgliedsbeiträge die Auflösung zu der Wertberichtigung auf Beitragsforderungen in Höhe von € 217.248,24 (Vorjahr: Zuführung in Höhe von € 202.170,58).

ZAHLUNGEN FÜR VERSICHERUNGSFÄLLE (in €)

	2021	2020
Altersrenten	2.581.178,39	2.313.586,80
Berufsunfähigkeitsrenten	259.070,22	239.611,20
Witwen-/Witwerrenten	533.307,15	504.098,78
Waisenrenten	7.026,16	9.174,36
Überleitungen	1.068.119,20	602.627,56
Versorgungsausgleichsleistungen	54.207,67	26.251,24
Sonstige	0,00	6.851,69
Gesamt	**4.502.908,79**	**3.702.201,63**

Über 62% der Zahlungen für Versicherungsfälle entfallen auf die Altersrenten.

AUFWENDUNGEN FÜR DEN VERSICHERUNGSBETRIEB (in €)

	2021	2020
Persönliche Aufwendungen	630.542,64	597.186,61
Sachaufwendungen	817.658,42	810.102,17
Gesamt	**1.448.201,06**	**1.407.288,78**

Der Verwaltungskostensatz für den Versicherungsbetrieb (Verhältnis der Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb zuzüglich eines Teils der sonstigen Aufwendungen zu den Beitragseinnahmen) betrug 5,9 % (Vorjahr: 6,5 %).

AUFWENDUNGEN FÜR KAPITALANLAGEN

AUFWENDUNGEN FÜR DIE VERWALTUNG VON KAPITALANLAGEN (in €)

	2021	2020
Kosten für die Verwaltung der Kapitalanlagen durch das VANR	580.020,29	507.758,30
Sonstige Aufwendungen aus der Kostenverteilung	209.567,45	238.067,93
Sonstige Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen	151.318,52	138.725,13
Bewirtschaftungskosten für den Grundbesitz	32.231,69	20.804,13
Gesamt	**973.137,95**	**905.355,49**

Der Gesamtverwaltungskostensatz (Verhältnis der gesamten Verwaltungsaufwendungen zu den Gesamterträgen) betrug 6,0 % (Vorjahr: 6,4 %).

JAHRESABSCHLUSS

SONSTIGE ERTRÄGE (in €)

	2021	2020
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1.648,95	91.917,00
Sonstige	57,07	0,00
Gesamt	**1.706,02**	**91.917,00**

SONSTIGE AUFWENDUNGEN (in €)

	2021	2020
Versicherungsmathematische Aufwendungen	58.125,51	96.775,02
Abschluss- und Prüfungskosten	34.000,00	33.000,00
Zinsaufwand Rückstellungen	16.145,00	0,00
Gebühr für Kontoguthaben	14.374,57	24.727,80
Beiträge, Gebühren, Abgaben	9.540,80	9.096,78
Gesamt	**132.185,88**	**163.599,60**

PFLICHTANGABEN

ORGANE

Die Höhe der Aufwandsentschädigungen und Kostenerstattungen für die ehrenamtliche Tätigkeit der Mitglieder des Verwaltungsausschusses und Aufsichtsausschusses wird durch Beschluss der Kammerversammlung geregelt. Die Aufwandsentschädigungen beliefen sich im Geschäftsjahr 2021 insgesamt auf T€ 145,5 (Vorjahr T€ 148,1).

PERSONALBESTAND

Das Versorgungswerk arbeitete im Durchschnitt mit 8 Mitarbeitern (ohne Geschäftsführung) und einer Auszubildenden.

PERSONALAUFWENDUNGEN (in €)

	2021	2020
Löhne und Gehälter	478.984,48	481.148,77
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	95.370,09	89.318,84
Aufwendungen für Altersversorgung	38.912,00	16.012,46

GESAMTHONORAR DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers nach § 285 Nr. 17 a – d HGB betrug im Geschäftsjahr T€ 26,3 netto und betrifft in voller Höhe Abschlussprüfungsleistungen.

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Zum 31. Dezember 2021 bestanden folgende, nicht in der Bilanz ausgewiesene, finanzielle Verpflichtungen:

AUFGLIEDERUNG DER SONSTIGEN FINANZIELLEN VERPFLICHTUNGEN (in €)

	31.12.2021
Noch nicht valutierte, aber zugesagte Eigenkapitalzuführungen	
zu Immobilienfonds/-beteiligungen	8.903.059
zu übrigen Investmentfonds/Beteiligungen	49.949.184
Gesamt	**58.852.243**

NACHTRAGSBERICHT

Im Februar 2022 wurden die weltweiten Kapitalmärkte von den negativen Auswirkungen des Russland/Ukraine-Krieges getroffen. Die Aktienkurse sind gesunken und insbesondere die Konjunkturdaten haben sich deutlich verschlechtert.

Welche Folgen sich aus diesem Krieg in der Zukunft ergeben, kann derzeit nicht verlässlich abgeschätzt werden. Mit heutigem Stand werden sich voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen auf die wirtschaftliche Gesamtsituation des Versorgungswerkes ergeben.

Düsseldorf, den 24. August 2022

Für den Aufsichtsausschuss

Ruth Wilmsen
Vorsitzende

Für den Verwaltungsausschuss

Christiaan J. Gabrielse
Vorsitzender

JAHRESABSCHLUSS

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An das Versorgungswerk der Tierärztekammer Nordrhein Körperschaft des öffentlichen Rechts, Düsseldorf

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Jahresabschluss des Versorgungswerk der Tierärztekammer Nordrhein, Körperschaft des öffentlichen Rechts, Düsseldorf, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht des Versorgungswerk der Tierärztekammer Nordrhein, Körperschaft des öffentlichen Rechts, Düsseldorf, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für das Versorgungswerk geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Versorgungswerks zum 31. Dezember 2021 sowie der Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Versorgungswerks. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Versorgungswerk unab-

hängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSAUSSCHUSSES FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN LAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für das Versorgungswerk geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Versorgungswerks vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Versorgungswerks zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Versorgungswerks vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Versorgungswerks zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

JAHRESABSCHLUSS

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Versorgungswerks vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme des Versorgungswerks abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Versorgungswerks zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass das Versorgungswerk seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Versorgungswerks vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Versorgungswerks.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

JAHRESABSCHLUSS

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, den 24. August 2022

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Rouven Schmidt
Wirtschaftsprüfer

Holger Höhndorf
Wirtschaftsprüfer